



## LIONS CLUB MONSCHAU

Der Sekretär | Fon 02473/7728 | Mobil 0152 27394396  
Karl Rambadt | Bruchbendstr. 33 | 52152 Simmerath

Simmerath, den 16.09.2022

### Protokoll des Clubabends am 15.09.2022

**Anwesende:** Sebald Breuer, Niko Förster, Jochen Graf, Torsten Kahl, Ludwig Motter, Mathias Noack, Friedmund Rittel, Gerd Schwaffertz, Reinhard Unger, Peter v. Agris, Hartmut Wiechmann, Karl Rambadt.

**Gäste:** Lis Albert, Hedi Breuer, Marita Motter, Angelika Noack, Mechtild Rambadt, Sönke Unger, Miriam v. Agris, Birgit Wiechmann,

**Entschuldigt:** Uli Albert, Alex Großhäuser, Bernd Hamacher, Benno Kaulard, Wiebke Möller Ühlken, Katja Runge, Wolfgang Plum,

**Referent:** Herr Herrmanns, Leiter Vertrieb der Firma Eccoclean.

In Vertretung von Benno eröffnet Niko den Clubabend.

### Vortrag:

Die Firma Eccoclean ist die Nachfolgesellschaft der 1970 in Monschau angesiedelten Firma Dürr. Die Hauptaufgabe des Unternehmens ist der Bau von Spezial-Reinigungsmaschinen.

Eccoclean hat 11 Standorte in 9 Ländern mit ca. 900 Mitarbeitern.

Herr Herrmanns arbeitet drei Phasen der Unternehmensentwicklung heraus:

#### Old Powertrain:

Seit Gründung liegt der Produktionsschwerpunkt auf Reinigungsanlagen für grobe Maschinenteile von LKWs (Zylinderköpfe, Kurbelwellen, Getriebeteile= Einzelteilreinigung). Der Anteil von Spezial-Geräten für die Medizintechnik und die Präzisions-Optik entwickelt sich allmählich.

#### New Powertrain:

Ab ca. 2017 verfestigt sich die Erkenntnis, dass herkömmliche Getriebe keine Zukunft haben.

Damit verändert sich der Produktionsschwerpunkt zu Anlagen zur Reinigung von Hightec-Material, also genau zu den bisherigen „Nischen-Bereichen“ Medizintechnik, und High-Purity-Optik. Neu aufgenommen werden Brennstoffzellen.

Damit verbunden ist die Entwicklung einer neuen Generation von Reinigungsanlagen mit höchsten Qualitäts- und Präzisionsanforderungen.

Die neuen Ideen fallen zusammen mit dem Verkauf an einen chinesischen Eigentümer, der aber die vorhandenen Ansätze bestens fördert.

**Perspektive:**

Die Zukunft liegt laut Herrn Herrmanns in der Entwicklung und Herstellung mobiler Elektrolyse-Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff. Die Systeme werden in Containern untergebracht und können dort eingesetzt werden, wo große Mengen Strom – am Liebsten sogar Überschuss-Strom – verfügbar sind.

Bei einem Betriebsrundgang erhalten wir eine umfassende Übersicht.

Mit einem von Jochen organisierten, sehr guten Catering und einem Dank an Herrn Herrmanns endet der Abend gegen 22 Uhr.

Aufgestellt:

Karl Rambadt